



**Freie
Demokraten**

FDP

7 Ideen für Eibelstadt!

Wahlprogramm der FDP Eibelstadt

Präambel

Die Kommunalwahl 2020 ist eine Chancenwahl. Digitalisierung, Landflucht, ein unausgereifter ÖPNV oder mangelnde ärztliche Versorgung stellen uns jedoch vor "Probleme" - so hört man es oft. Wir - die FDP Eibelstadt - sehen es als Herausforderung. Den Wandel sehen wir als Chance zur Veränderung, Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Stadt. Eine intelligente und bedarfsgerechte Anbindung, die fahrradfreundlichste Stadt im Landkreis, klimafreundliche und nachhaltige Ideen für unsere Stadt, eine moderne und digitalisierte Verwaltung - das sind unsere Ziele. Wir stellen uns für Sie als neue, frische und gestaltungsfreudige Kraft zur Kommunalwahl am 15.03.2020. Wir sind das Update für Eibelstadt!

Als FDP Eibelstadt möchten wir mit Zukunftsoptimismus den Fortschritt unserer Stadt beschleunigen. Verantwortung übernehmen für sich und seine Mitmenschen, freiheitliches und selbstbestimmtes Handeln und der Mut zum Aufbruch bilden den Kern unserer Überzeugungen. Dies zeigt sich durch unsere **7 Ideen für Eibelstadt**, mit denen wir unsere Stadt fit für die nächsten Jahre machen möchten:

1) Mobilität - Lösungen, die uns voranbringen!

Die individuelle Mobilität zu fördern und gleichzeitig zur Schonung des Klimas beitragen - dazu bedarf es einer Reihe an Maßnahmen. Auf Stadtratssebene möchten wir drei Ideen umsetzen:

Erstens fordern wir einen Ausbau von innerstädtischen Radwegspuren. Mindestens auf der Hauptstraße und im Gewerbegebiet sollen solche Radwege markiert werden. Somit gewährleisten wir Radfahrern eine sichere, schnelle und direkte Fahrt im Ort. Zudem regen wir an, Radwegspuren auf jeder neu gebauten Straße in Eibelstadt einzuzeichnen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, Fahrradparkplätze an zentralen Stellen in der Stadt einzurichten. Unser Ziel ist es, Eibelstadt zur fahrradfreundlichsten Stadt im Landkreis zu machen - nicht nur durch den Radweg am Main, sondern auch direkt bei uns in der Stadt.

Zweitens setzen wir uns dafür ein, alternative Formen der Mobilität auszutesten. Konkret schlagen wir vor, Kontakt zu *carsharing* Anbietern aufzunehmen. Durch das 'Ausleihen' von Autos kann eine flexible und kurzfristige Mobilität garantiert werden - ohne dabei ein eigenes Auto besitzen zu müssen. In diesem Zusammenhang möchten wir außerdem eruieren, inwiefern Lastenräder eine weitere Alternative für Eibelstadt sein können. Außerdem ist zu validieren, ob die Ladeinfrastruktur für E-Bikes ergänzt werden sollte. Auch wollen wir prüfen, ob Eibelstadt die Schaffung von Ladestationen für Elektroautos vorantreiben sollte.

Drittens ist es uns ein Anliegen, den ÖPNV noch stärker in Eibelstadt zu verankern. Dabei geht es nicht nur um die Frequenz der Busse sondern auch den Zeitpunkt der Fahrten. Gerade an Freitag und Samstag Abenden sehen wir die Anbindung als unzureichend an. Daher werden wir uns im Verbund mit unseren Mandatsträgern im Kreistag dafür stark machen, auch jungen Menschen ein noch attraktiveres Angebot auf dem Land machen zu können - hierfür ist eine gute Anbindung zu Stoßzeiten unerlässlich.

2) Umwelt- und Artenschutz - vernünftig, konkret und ideologiefrei!

Der Artenschutz sowie der Erhalt der Artenvielfalt sind für uns wichtiger Bestandteil erfolgreicher und nachhaltiger Kommunalpolitik. Wir setzen uns dafür ein, ökologische Ausgleichsflächen sowie Streuobstwiesen aktiv zu fördern. Beispielsweise können

ungenutzte Flächen der Stadt dafür herangezogen werden. Auch Zuschüsse an Privatleute, die solche oder ähnliche Initiativen ergreifen, begrüßen wir.

Wir fordern die Aufstellung von Insektenhotels, um einen weiteren Beitrag zur Artenvielfalt zu leisten. Zudem setzen wir uns für Ansitzstangen für Greifvögel in der Nähe des Mains ein, sogenannte Jule.

Neben Artenvielfalt und ökologischen Ausgleichsflächen möchten wir die innerörtliche Begrünung ausweiten. Blumenbeete und Bäume verschönern unsere Stadt weiter, sie schaffen Lebensqualität und sind Ausdruck unserer Fürsorge für Eibelstadt. Auch die Pflanzung von Bäumen entlang der Hauptstraße wollen wir auf die Agenda setzen, denn hier sehen wir konkreten Verbesserungsbedarf.

3) Vereinsleben - Sport, Kultur und Kunst stärker fördern!

Unser Eibelstadt ist mehr als nur eine Stecknadel auf der Karte, es bedeutet Heimat und hunderte Jahre an Kultur und Tradition.

Der besondere Wert von Brauchtum und Tradition zeigt sich in vielen Situationen, die für uns alltäglich sind. Weinbergswanderung, Hammeltanz und Sebastianifest der Schützen, die Weinfeste des FC Eibelstadt und der Freiwilligen Feuerwehr sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Brauchtum und kulturtragende Vereine sind das Herzstück unserer Stadt und prägen unser Verständnis von Heimat. Ein klares Bekenntnis dazu ist unser Versprechen - ebenso wie der Blick in die Zukunft. Ebenfalls erachten wir den Breitensport als integralen Bestandteil für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger. Fitness, Freude am Leben und Kommunikation ergänzen sich optimal im Sport. Es ist Ausdruck von Lebensqualität sowie Wohlbefinden und bedarf besonderer Wertschätzung und Förderung.

4) Denkmalschutz - pflegen und erhalten, was gewachsen ist!

Der Erhalt und die Verschönerung von alten Bauwerken und Denkmälern in Eibelstadt ist ein immer wiederkehrender und wichtiger Prozess. Nach der Renovierung ist vor der Renovierung. Den Friedhof, unsere Stadtmauer, Bauhofgebäude und weitere Liegenschaften gilt es zu erhalten und weiter zu verschönern. Spielplätze und freie Ecken

(z.B. Ochsenfurter Straße - Lindelbacher Straße) zählen für uns genauso dazu wie der Brunnen am Kereturm.

Unsere Innenstadt zu erhalten, bedeutet auch, dass es sich lohnen muss, in Renovierungsmaßnahmen zu investieren. Daher ist die Ausweisung der "Altstadt mit stadtbildprägenden Vorzonen" als Sanierungsgebiet grundsätzlich eine gelungene Maßnahme. Dennoch sehen wir Verbesserungsbedarf in der Kommunikation solcher Verordnungen. Transparenz im Sinne der Eigentümer und der Anwohner kommt durch eine Aufwertung des Stadtbildes allen zugute. Wir möchten auf diese Art die Möglichkeiten vorhandener Bausubstanzen besser nutzen und den Stadtkern dadurch langfristig in seiner Vielfalt erhalten.

5) Wirtschaft vor Ort - Ideen und Austausch fördern, Gründer unterstützen!

Kurze Wege, unbürokratische und schnelle Lösungen sowie feste Ansprechpartner - wir möchten Anreize dafür schaffen, in Eibelstadt ein Unternehmen zu gründen. Für uns ist klar: Eibelstadt ist ein attraktiver Ort um zu arbeiten, zu gründen und zu investieren. Wir fordern daher, dass die Stadt Eibelstadt ein Gründerkonzept erstellt. Ein Kernbestandteil ist für uns die Einrichtung eines Gründer- und Ideenzentrums, denn so schaffen wir einen Ort für kreatives Denken und ungewöhnliche Ansätze. Als Orientierung und Vorbild kann das Gründerzentrum, der Innopark in Kitzingen, dienen. Wir machen uns dafür stark, örtliche Gewerbetreibende stärker zu vernetzen.

Gründergeist belebt die Stadt - nicht nur, da er Arbeitsplätze in Form eines Unternehmens schaffen kann, sondern auch weil er einen Beitrag zum Fortschritt unserer Gesellschaft leistet. Dies beginnt auf kommunaler Ebene und sollte deshalb stärker im Fokus stehen.

6) Kommunale Finanzen - eine Politik, die rechnen kann!

Die Schulden von heute sind die Probleme von morgen. Wir wollen den künftigen Generationen keine Probleme, sondern beste Chancen hinterlassen. In Anbetracht der Haushaltsgröße sind Großprojekte nur über zusätzliche Kredite zu finanzieren. Aber gleichzeitig schränken hohe Schulden die Handlungsfreiheit der Stadt ein. Deshalb stehen wir für eine Politik, die rechnen kann! Konkret bedeutet das für uns, dass Schuldenabbau eine hohe Priorität in der Haushaltsplanung haben muss. Unvorhergesehene Einnahmen

sollen vorzugsweise in den Schuldenabbau fließen. Die Pro-Kopf-Verschuldung in Eibelstadt (2833€) liegt deutlich über dem Schnitt bayerischer Kommunen (2295€). Mittelfristiges Ziel der FDP Eibelstadt ist es, die Schulden der Stadt auf unter 2000€ Pro-Kopf zu reduzieren.

7) Digitalisierung - das nächste Update für unsere Verwaltung!

Die Modernisierung der Verwaltung ist für uns ein weiterer Baustein erfolgreicher Kommunalpolitik. Wir setzen uns dafür ein, die Angebote des Bürgerserviceportals auszuweiten. Wir verstehen uns als Antreiber für eine digitale Verwaltung, immer dann, wenn es möglich ist. Denn, wir sind davon überzeugt, dass eine digitale Verwaltung das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger vereinfachen wird. Gleichzeitig betonen wir, dass der persönliche Kontakt zur Verwaltung explizit weiterbestehen soll. Digitalisierung und persönliche Kontakte schließen sich nicht aus, beide ergänzen sich Hand in Hand.